



AGRO WALLIS

PUBLIKATIONSORGAN DER OLK

2. Ausgabe März 2009, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats

Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 26. März: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

Generalversammlung der Biovereinigung

Bio-Info

Am 9. März trafen sich die Biobäuerinnen und Biobauern zu ihrer Generalversammlung. Abgesehen von der Diskussion rund um die Vorstandswahlen konnte der geschäftliche Teil rasch abgewickelt werden. Eugen Oggenfuss hat nach langjähriger Tätigkeit als Präsident und Vorstandsmitglied seine Demission eingereicht. Er wurde mit einem herzlichen Dank verabschiedet. Ebenfalls muss die Aktuarin Gisela Kruppenacher aus gesundheitlichen Gründen die Mitarbeit im Vorstand aufgeben. Daniel Ritler, Simon Bohnet und René Güntert stellen sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung und wurden von der Versammlung mit Applaus bestätigt. Daniel Ritler wurde zudem als Präsident bestätigt. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde Bernhard Kalbermatter von Niedergesteln als neues Mitglied gewählt. Der fünfte Sitz bleibt vorläufig vakant.

Der Vorstand erhielt von der Versammlung die Kompetenz, nach einem weiteren Mitglied, möglichst aus dem Milchsektor, Ausschau zu halten, welches dann an der nächsten GV von der Versammlung bestätigt wird.

Neuer Bauernladen und Bioführer

In seinem Jahresbericht weist der Präsident auf das leider nicht realisierte Projekt eines gemeinsamen Verkaufsladens für die Oberwalliser Landwirtschaft hin. Auch die Bemühungen einer Handvoll Biobauern für einen gemeinsamen Laden waren erfolglos. Umso mehr freut es den Präsidenten, dass Eugen Oggenfuss die Realisierung eines Bauernladens in Brig nun im Alleingang gewagt hat. Er gratuliert der Familie Oggenfuss zu ihrer Initiative und wünscht viel Erfolg. Weiter erinnert Daniel Ritler an die Bioanlässe des vergangenen Jahres und ruft die Mitglieder auf, sich daran vermehrt zu beteiligen. Der Austausch unter Kollegen sei wichtig und könne jedem nützen. Er weist auf den neuen Bioführer hin, welcher in den nächsten Wochen erscheinen wird. Den fünf Neuaufnahmen in die Biovereinigung stehen leider auch einige Austritte gegenüber.



Neu in den Vorstand gewählt: Bernhard Kalbermatter aus Niedergesteln.

Resolution von Bio Grischun

Alfons Cotti, Co-Präsident von Bio Grischun, erläutert den Inhalt ihrer Resolution für eine Verdoppelung der Flächenbeiträge. Die detaillierten Informationen dazu standen im «Walliser Boten» vom 14. März auf Seite 14 zu lesen. Die Versammlung beschloss die Unterstützung der Resolution. Den Befürwortern standen auch Skeptiker gegenüber: Eine zusätzliche Forderung zum jetzigen Zeitpunkt könne kontraproduktiv sein und sie bedeute einen internen Verteilungskampf. Die Meinung, dass der Bund wirtschaftlich wirkungsvolle Vorschriften auch finanzieren müsse, überzog jedoch.

Bio Suisse und der Agrarfreihandel

Markus Arbenz legt im Anschluss die Gründe dar, warum sich Bio Suisse nicht gegen den Agrarfreihandel mit der EU aussprechen will und warum sie Einsitz in der Interessengemeinschaft Agrarstandort Schweiz nimmt. Bio Suisse ist überzeugt, dass das Sektoreinkommen

auch ohne Marktöffnung sinken wird. Sie will von Anfang an mitreden können und den Agrarfreihandel mit einer Qualitätsstrategie koppeln. Ob ihre Rechnung allerdings aufgehen wird, bleibt abzuwarten. Den Einwand, dass Bio Suisse nicht mehr Nein sagen könne, nachdem sie an sämtlichen Verhandlungen teilgenommen habe, kontert Arbenz mit der Bemerkung, dass der endgültige Entscheid durch die Basis gefällt werde. Offen bleibt, wer den Mehraufwand für die Qualität bezahlt, wenn die Produktpreise sinken.

Markus Arbenz geht

Bio Suisse Geschäftsführer Markus Arbenz wird auf den 1. August 2009 Direktor des Bio-Weltverbandes in Bonn. Er leitete die Geschäftsstelle seit Juni 2006. Der 47-jährige Ingenieur-Agronom war vorher viele Jahre in der Entwicklungszusammenarbeit in diversen Ländern tätig. Seine Nachfolge ist noch nicht geregelt.

Katholische Schweizer Bauern tagen in Visp

Morgen Sonntag findet im Bildungshaus St. Jodern in Visp die diesjährige Generalversammlung der Schweizerischen Katholischen Bauernvereinigung statt. Um 10.30 Uhr wird mit Pfarrer Robert Imseng, Viperterminen, Bauernseelsorger, die heilige Messe in der Kapelle gefeiert. Nach dem Mittagessen beginnt die eigentliche Generalversammlung um 13.45 Uhr; im Mittelpunkt stehen die Aktivitäten des vergangenen und des laufenden Jahres. Anschliessend, ab 14.45 Uhr, wird die Generalversammlung des «Bäuerlichen Sorgentelefon» durchgeführt. Schluss der Veranstaltung dürfte um 15.30 Uhr sein.

Zur Generalversammlung (bereits auch zur Messfeier) sind Interessierte aus der Umgebung ganz herzlich eingeladen. Die Mitglieder der Katholischen Bauernvereinigung freuen sich, mit Gleichgesinnten Gedankenaustausch pflegen zu können.

Letzte Gelegenheit

Eine regelmässige Überprüfung Ihrer Versicherungspolice gibt Ihnen die Sicherheit, dass alle Risiken abgedeckt sind und dass Sie keine überflüssigen Prämien für Doppelversicherungen bezahlen. Am **26. und 27. März** stehen Ihnen die Experten der bäuerlichen Krankenkasse Agrisano und der Versicherungsabteilung des Schweizerischen Bauernverbandes sowie des landwirtschaftlichen Sachversicherers emmental für eine Beurteilung Ihrer Versicherungspolice zur Verfügung. Sie emp-

fangen Sie gerne zu einem persönlichen Gespräch im Landwirtschaftszentrum in Visp. Raschentschlossene können über die OLK (027 945 15 71) noch bis am Montagabend einen Termin vereinbaren.

Im Rahmen der Direktzahlungsausbildung am Landwirtschaftszentrum in Visp wird am **Abend des 26. März** über alle wichtigen Aspekte der Personen- und Sachversicherungen referiert. Zu diesem Vortrag sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Mitteilung an die Schäfer

Wollverlad neu im Landwirtschaftszentrum

Die veränderte Situation der Inlandwollzentrale AG bedingt die Neuorganisation des Wollverlads. Die Wolle wird nicht mehr per Bahn transportiert, sondern per Lastwagen. Anfang Mai soll erstmals im Landwirtschaftszentrum eine Wollsammelstelle eingerichtet werden. Die Frühjahrswolle kann am **8. und 9. Mai** (Details stehen in der nächsten Ausgabe) auf dem Gutsbetrieb des Landwirtschaftszentrums in Visp ange-

liefert werden. Der Lastwagentransport wird von den beiden Oberwalliser Verbänden unterstützt.

Der SN-Verband Oberwallis und der WAS-Verband Oberwallis fordern die Schäfer auf, ihre Wolle weiterhin der Inlandwollzentrale abzuliefern und die Gelegenheit zur Abgabe ihrer Wolle im Landwirtschaftszentrum in Visp zu nutzen.

Schafannahmen

Die nächsten Schlachtschaf-Annahmen finden statt am Mittwoch, **1. April in Gamsen**, am Mittwoch, **15. April in Wiler**, am Mittwoch, **29. April in Gamsen**, am Mittwoch, **6. Mai in St. Niklaus** und am Mittwoch, **19. Mai in Gamsen**. Sie beginnen jeweils um 8.00 Uhr. Die Anmeldungen sind bis spätestens **14 Tage vor der Durchführung** zu richten an Telefon **027 945 15 71**. Bei Abwesenheit ist der Telefonbeant-

worter eingeschaltet. Die Tiere können auch per Fax unter 027 945 15 72 oder über E-Mail an info@olk.ch angemeldet werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung neben Ihrer Adresse und Telefon-Nummer das Annahmedatum, den Annahmeplatz, die Anzahl Auen und Lämmer und die Rasse bekannt.

Achtung: Unangemeldete Tiere werden zurückgewiesen!



Munteres Treiben im Ziegenstall. Neugeborene Gitzi erfreuen die Herzen eines jeden Geisslers. (Bild: Toni Jossen)

Jetzt läuft's rund – im Ziegenstall

In den letzten Wochen kamen in den meisten Oberwalliser Ziegenställen Gitzi zur Welt. Mit ihrem munteren Treiben erfreuen die lebhaften Tierchen wohl jedes Geissler-Herz. Für Ziegenzüchter eine spannende, gleichzeitig aber auch eine intensive Jahreszeit. Denn während die Gitzi heranwachsen, müssen auch schon bald die ersten Vorbereitungen für den Bockmarkt getroffen werden.

Das Kämmen der langen Haare der Schwarzhalsziegen und -böcke gehört zur regelmässigen Pflicht eines Züchters und erfordert viel Zeit und Kraft.

Bockmarkt am 18. April

Am Bockmarkt, der am 18. April ab

10.00 Uhr auf dem Gertschenareal in Naters stattfindet, werden wiederum gegen 100 sorgfältig gepflegte Böcke erwartet. Die Züchter werden auch dieses Jahr keine Mühe scheuen, die Böcke herzurichten, damit sie sich an dem wohl wichtigsten Termin im Geissen-Jahr auch gut präsentieren. Die Teilnahme am Bockmarkt ist für Böcke, die in der Zucht eingesetzt werden, bis zum Alter von drei Jahren obligatorisch. Der Oberwalliser Ziegenzuchtverband (OZIV) begrüsst es aber, wenn auch ältere Böcke, die mit ihren mächtigen Hörnern imponieren, gebracht werden. Sie bilden zusammen mit anderen einheimischen Nutztierassen das Aushängeschild der Oberwalliser Landwirtschaft. **OZIV**



Landwirtschaftszentrum Visp

Tag der offenen Tür

Am Samstag, dem 4. April lädt das Landwirtschaftszentrum an der Talstrasse 3 in Visp zum Tag der offenen Tür ein. Von 8.30 bis 12.00 Uhr erfahren Interessierte alles Wissenswerte zum Ausbildungsangebot des Landwirtschaftszentrums in Visp. Die Berufsschule für Landwirte und die landwirtschaftliche Orientierungsschule stellen

sich mit Präsentationen durch Schüler und Lernende vor. Dazu werden Kaffee und Kuchen und ein Apéro gereicht. **Schauen Sie vorbei – es lohnt sich!** Auskunft über das Schulangebot im Landwirtschaftszentrum Visp erhalten Sie auch über die Telefon-Nummer 027 948 08 10 oder via Internet unter www.lz-visp.ch.

Treffpunkt der Landwirtschaft an der VIFRA 2009

Tipps aus der Bäuerinnenküche

Wer zwischen dem 24. und 29. April die VIFRA besucht, wird öfters die ganz spezielle Handschrift der Oberwalliser Bäuerinnen- und Landfrauenvereinigung antreffen. Agro Wallis wollte vom Vorstandsmitglied Pia Eggel aus Naters wissen, wo sich die Vereinigung an der VIFRA engagiert und was die Bäuerinnen und Landfrauen sonst noch beschäftigt.

Seit einigen Monaten verwendet die Oberwalliser Bäuerinnen- und Landfrauenvereinigung viel Zeit auf die

Herausgabe eines Kochbuchs. Wie kam es dazu?

Die Bäuerinnen- und Landfrauenvereinigung Oberwallis ist wie alle anderen kantonalen Sektionen dem Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband angeschlossen. Die meisten von ihnen gaben in den letzten Jahren ein Kochbuch heraus. Als fast letzter Kanton wollen wir nun die beliebte Reihe der Bäuerinnen- und Landfrauenkochbücher mit unseren Walliser Rezepten ergänzen. Im Jahr 2007 beschloss der Vorstand, die Arbeit auf sich zu nehmen. Im Anschluss hat die Vereinigung die Bevölkerung über die Oberwalliser Presse mehrmals aufgerufen, Rezepte zu sammeln. So kamen viele originelle einheimische Gerichte zusammen. Zurzeit suchen wir noch Rezepte für Fleischgerichte und Gemüse. Wenn alles klappt, erscheint das Kochbuch im Frühjahr 2010.

Sie persönlich sind massgeblich am Gelingen des Werkes beteiligt – Worin genau bestand Ihre Aufgabe?

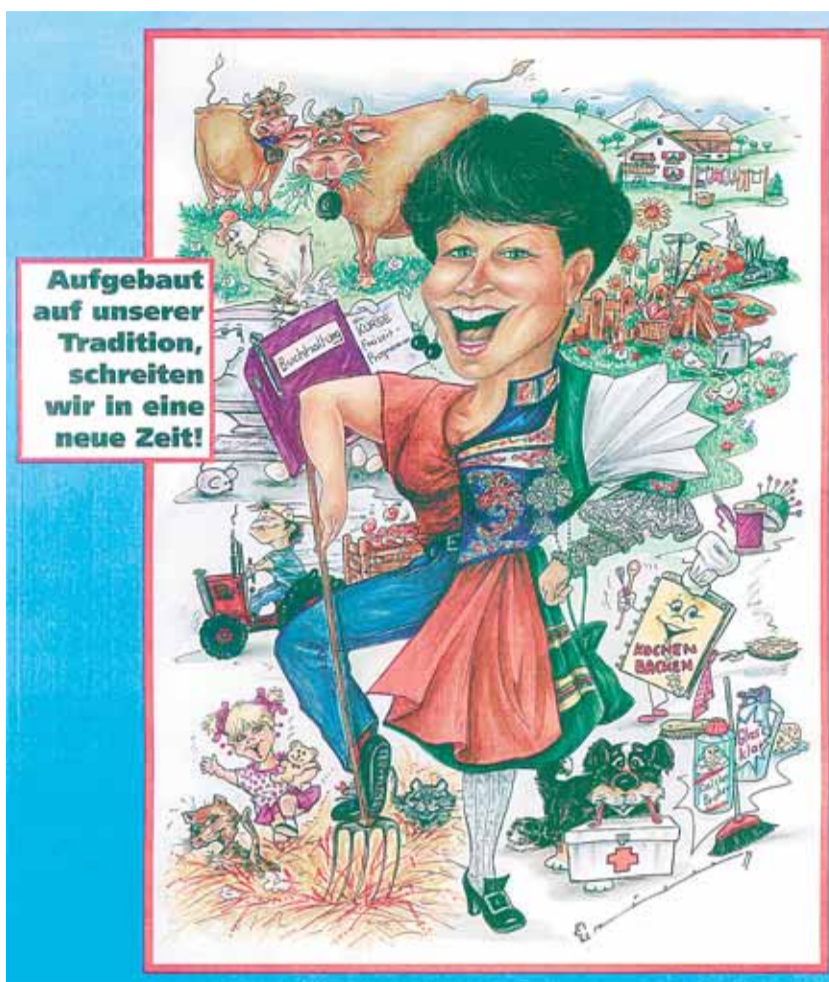
Die Idee des Walliser Kochbuchs hat mich zu Beginn nicht sehr gefreut, weil ich wusste, dass die Arbeit jeweils grösstenteils auf dem Vorstand lastet. In der Zwischenzeit konnte ich viele Bekannte motivieren, sich an der Rezeptsammlung zu beteiligen. So kam viel Schmackhaftes und Währschafes zusammen, und bei mir kam Freude auf.

Können Sie uns über den Inhalt des Buches etwas verraten?

Die Rezepte kommen aus den verschiedenen Regionen des Oberwallis. Einige davon sind recht typisch für die Region. Die Rezeptvorschläge sind zwar sehr unterschiedlich, aber alle Autorinnen achten darauf, dass mit einheimischen Produkten gekocht wird. Nach manchen Diskussionen einigte sich der Vorstand darauf, das Sujet des Walliser Stedels für die Illustration zu verwenden. Den Illustrator fanden wir in der Person von Edwin Zeiter aus Bister, der als Nebenerwerbsbauer mehr als ein Freund der Walliser Landwirtschaft ist.

Verraten Sie uns Ihr Lieblingsrezept aus dem Buch oder aus Ihrer Küche?

Ich mag Äplermaccaroni sehr gerne. Ein währschafes Essen, das recht schnell zubereitet ist: Äplermaccaroni oder Hörnli und die gewürfelten Kartoffeln im Salzwasser kochen, Schinken in Würfel schneiden, Auflaufform ausbuttern, die Teigwaren und den gewürfelten Schinken einfüllen, vermischen und würzen, mit Halbrahm übergossen



und mit dem geriebenen Käse bestreuen. Im vorgewärmten Backofen bei 200 Grad kurz (bis der Käse geschmolzen ist) überbacken.

Die Zutaten für vier Personen:
250 g Äplermaccaroni oder grosse Hörnli/4 Kartoffeln gewürfelt/150 g Schinken gewürfelt/Salz, Pfeffer aus der Mühle, Muskat/¼ l Halbrahm/100 g geriebener Walliser Käse

Je nach Lust können die Äplermaccaroni mit einem Salat oder mit gebratenen Äpfeln serviert werden: Äpfel schälen und in grobe Schnitze schneiden, Butter in der Bratpfanne erwärmen, Äpfel dazugeben, mit Deckel abschliessen. Wichtig: die Äpfel werden nicht gerührt, sonst kocht man Mus. Die Kochzeit richtet sich nach der Qualität der Äpfel. Am Schluss mit Zimt und Zucker bestreuen.

Zutaten für gebratene Äpfel:
5-6 Boskop-Äpfel/1 Esslöffel Butter/Zucker und Zimt nach Belieben

Die Oberwalliser Landwirtschaft ist als Ehrengast an die VIFRA 2009 eingeladen. Wird die Bäuerinnen- und

Landfrauenvereinigung hier auch anzutreffen sein?

Dank dem guten Einvernehmen mit der Oberwalliser Landwirtschaftskammer sind die Bäuerinnen und Landfrauen immer wieder zu einem Einsatz bereit. So haben wir auch versprochen, an der VIFRA mitzuarbeiten. Wir sind verantwortlich für die Dekoration der Eingangstüren und einzelner Teile der Halle. Wir haben spezielle Anstecker für die Ehrengäste hergestellt. Zudem backen wir täglich ein paar Kuchen, um die Gäste des Ehrengast-Restaurants mit feinen Desserts verwöhnen zu können. Das vorgängig beschriebene Gericht wird übrigens neben anderen einheimischen Spezialitäten auch im Ehrengastrestaurant der Oberwalliser Landwirtschaft an der VIFRA 2009 in Visp zu geniessen sein. Vom 24. bis zum 29. April ist das Restaurant täglich von 17.00 bis 22.00 Uhr geöffnet, am Sonntag von 11.00 bis 20.00 Uhr. Wir danken Pia Eggel für das Gespräch und der Bäuerinnen- und Landfrauenvereinigung Oberwallis für ihre stete Mitarbeit und Hilfsbereitschaft.

OLK



Kurse

Die Kurse finden im Landwirtschaftszentrum, Talstrasse 3, in Visp statt, sofern kein anderer Kursort angegeben ist.

Königinnenzucht Bienen

25. März: An sechs Abenden werden Kenntnisse im Zusammenhang mit der Königinnenzucht sowie deren Verwertung vermittelt. Auskunft und Anmeldung bei Herbert Zimmermann 079 826 34 31 oder Sandra Lochmatter 079 516 89 72.

Schäfer- und Hirtenausbildung

7. bis 9. April: Im Modul 1 lernen die Teilnehmer die verschiedenen Weidesysteme und die Aufgaben eines Hirten kennen. Das Modul 2 findet vom 4. bis 6. Mai im Plantahof in Graubünden statt. Auskunft und Anmeldung bis 26. März beim LZV*

Weidetechnik

8. April: Sie lernen die verschiedenen Weidesysteme mit ihren Vor- und Nachteilen sowie Zauntechniken und Zauneinrichtungen kennen. Sie erfahren Interessantes über Koppelteilungen sowie Koppeln und Anlagen der Koppeln am Hang. Auskunft und Anmeldung bis 26. März beim LZV*

Herstellung von Schaf- und Ziegenkäse

14. bis 18. April: Käseherstellung Praxis und Theorie in der Käserei des Landwirtschaftszentrums in Visp. Sie lernen die wichtigsten Grundbegriffe und Arbeiten bei der Herstellung von Produkten aus Schaf- und Ziegenkäse kennen. Auskunft und Anmeldung bis 26. März beim LZV*

LZV*: Landwirtschaftszentrum Visp (LZV): Tel. 027 948 08 10 oder Fax 027 948 08 13, bildung@lz-visp.ch

Agenda

22. März

GV der Schweizerischen Katholischen Bauernvereinigung und des Vereins bäuerliches Sorgentelefon im Bildungshaus St. Jodern in Visp

27. und 28. März

Expo Bulle 2009 im Espace Gruyère in Bulle

27. März bis 5. April

30. Walliser Frühjahrsmesse in Sitten

28. März

Widdermarkt des Verbandes Weisses Alpenschaf WAS in Gampel

29. März

Ringkuhkampf im Goler in Raron: Regionale Ausscheidung organisiert von der Burgeralpe Törel

30. März

Kreuzweg Burgspitz Ried-Brig, organisiert vom Seelsorgeteam der OLK. Besammlung um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz der Talstation Rosswald

4. April

Tag der offenen Tür am Landwirtschaftszentrum in Visp

11. April

Hoffest auf dem Biohof der Familie Bernhard Kalbermatter in Niedergesteln

13. April

VIFRA-Ringkuhkampf im Goler in Raron, organisiert von der EVZG Augstbord

18. April

Gründungsschau des Viehzuchtvereins Schattenberge in Unterbäch Bockmarkt ab 10.00 Uhr auf dem Gertschen-Areal in Naters Tag der Milch und Start des Projekts Stallvisite 2009/2010

Braune und Flecken «jodeln» mit

Im Rahmen des Westschweizer Jodlerfestes 2009 in Naters wird am Sonntag, dem 21. Juni ein Umzug durch Naters organisiert. Die Organisatoren sind mit der Bitte an den Walliser Braunviehzuchtverband und den Oberwalliser Fleckviehzuchtverband gelangt, den Umzug mit einer Auswahl von Tieren zu bereichern. Die beiden Verbände suchen deshalb Züchterkollegen, welche den Jodlerumzug mit ihren Kühen

und Kälbern mitgestalten wollen. Die Kälber sollten möglichst von Kindern geführt werden. Interessierte Züchter des Braunviehs melden sich bei Dominic Eggel (079 640 98 23). Für das Fleckvieh nimmt Herbert Bregy (079 540 40 24) die Anmeldungen entgegen. Anmeldeschluss ist am 1. Mai. Alle Braun- und Fleckviehzüchter sind herzlich eingeladen, am Jodlerumzug vom 21. Juni in Naters mitzumachen.



WAS-Widdermarkt am 28. März in Gampel

Am Samstag, dem 28. März treffen sich die Widder-Züchter der Rasse Weisses Alpenschaf in Gampel. Auch dieses Jahr werden in Gampel unter den rund 200 aufgeführten Tieren viele hervorragende Tiere zu sehen sein. Ab 9.00 Uhr bis gegen Mittag findet die Beurteilung der Tiere durch die Experten statt. Direkt im Anschluss wird der Mister

Gampel gewählt. Die Rangverkündigung ist auf 15.30 Uhr angesetzt. Der WAS-Widdermarkt findet auf dem alten Lonza-Areal (hinter dem Restaurant Schmiedstube) statt. Auf dem Platz werden eine währschafte Verpflegung und musikalische Unterhaltung geboten. Alle Liebhaber des Weissen Alpenschafs sind herzlich eingeladen.



Einladung zum Kreuzweg Burgspitz

Die Verunsicherung als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise, die Schnellebigkeit in unserer Welt und die Oberflächlichkeit unserer Gesellschaft stellen an jeden Einzelnen von uns stets höhere Anforderungen im Alltag. Einmal innehalten und sich die Frage stellen, was gibt es sonst noch, kann helfen, die Herausforderungen des Lebens zu meistern. Das Seelsorgeteam der Oberwalliser Landwirtschaftskammer legt Wert darauf, den Bauernfamilien und der Oberwalliser Bevölkerung Anlässe für das Gemüt und die Seele zu bieten, die neue Kraft tanken lassen.

Eine erste solche Gelegenheit bietet sich mit dem **Kreuzweg vom Montag, dem 30. März 2009**. Er führt zum Burgspitz in Ried-Brig. Die Besammlung ist um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz der Talstation Rosswald angesetzt.

Attraktives Herbstprogramm

Nach mehreren Jahren Unterbruch wird dieses Jahr wieder einmal zum Erntedank geladen, und zwar am Sonntag, dem 11. Oktober in Brig. Zusammen mit den Mitgliedern des Gartenbauvereins wollen die Bauernfamilien dem Schöpfer für die reiche Ernte danken und die Früchte aus Feld und Garten segnen lassen. Der Dankesgottesdienst findet um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Im Anschluss wird auf dem Kirchplatz ein Apéro gereicht. Am Donnerstag, dem 26. November findet im Pfarreizentrum in Brig die traditionelle Einstimmung in den Advent statt. Alle Anlässe werden von Bauernseelsorger Robert Imseng geleitet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich die Daten vorzumerken.